

Medienkompetenz vermitteln

Sieben Wege zur multimedialen Umweltbildung

Für Kinder und Jugendliche gehören Computer heute zum Alltag. In der Umweltbildung werden sie dagegen immer noch unter Vorbehalt eingesetzt. Es kommt darauf an, was man damit macht, meint das Umweltbüro Nord und stellt gute Beispiele für eine multimediale Umweltbildung vor.

■ Multimedia und Umweltbildung stellen für viele Umweltbildner ein Gegensatzpaar dar: Sollte Umweltbildung nicht vor allem durch direktes Naturerleben und sinnliche Wahrnehmung die Liebe zur Umwelt wecken? Sollte nicht ein Gegenpol zur technisierten Alltagswelt geschaffen werden? Und verbraucht Multimedia-technik nicht zu viele Ressourcen?

Wer differenzierte Antworten sucht, wird danach fragen, welche Einsatzmöglichkeiten es für die Multimediatechnik gibt und an welcher Stelle diese im Sinne einer didaktischen und methodischen Vielfalt ihre Berechtigung haben.

Spiele und Entdecken

Schon für Kinder gibt es umweltbezogene Computerspiele auf CD-ROM, wie „Don-Cato – Die Rückkehr des Luchses“ (Bun-desumweltministerium). Auch das Internet bietet eine Menge Umweltspiele für Kinder (www.agenda.kids.muc.kobis.de), die Geschichte der Außerirdischen – mit Flash Nature, welche die Erde besucht).

Bei diesen Spielen navigieren die Kinder ganz einfach mit der Maus und erschließen sich selbstständig – alleine oder in kleinen Gruppen – die altersgerecht aufbereiteten Inhalte. Meist sind es Sympathieträger wie Peter Lustig, welche die Kinder auf ihrer virtuellen Reise begleiten und zu spielerischem und entdeckendem Lernen anregen. Unterstützung von Erwachsenen brauchen die Kinder, um anschließend ihre Eindrücke im Gespräch zu verarbeiten oder um Bastel-, Experimentier- oder Aktionsideen praktisch umzusetzen.

Simulieren

Wie muss sich eine menschliche Zivilisation entwickeln, die innerhalb begrenzter natürlicher Ressourcen dauerhaft überleben will? Wie „funktioniert“ eigentlich eine moderne Gesellschaft? Solche Fragen werden in „ecopolity – Das Kybernetische Simulationsspiel“ (Frederic Vester, O-ton) gestellt. Die Spieler führen dabei einen virtuellen Staat. Nur wer die Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Bereichen des Nachhaltigkeitsdreiecks Wirtschaft – Soziales – Umwelt durchschaut und die knappen Ressourcen überlegt einsetzt, kann eine stabile Gesellschaft aufbauen. Das Spiel ist für ältere Schüler – und besonders für Gruppen – geeignet.

Andere Computerprogramme simulieren eine Stadt („SIM City“) oder ein Ökosystem („SIM Park“, beide von Maxis). Simulationen bieten die Chance, mit dem Lerngegenstand aktiv zu experimentieren – wie es in der Realität nicht möglich wäre. Sie erlauben selbst gesteuertes, auf Problemlösung zielendes Lernen. Die Herausforderung des Spiels regt zu aktivem Umgang mit dem Lerngegenstand und einer intensiven Informationsverarbeitung an.

Messen und Auswerten

Wer praktische Maßnahmen zum Umweltschutz realisieren möchte, braucht harte Fakten. Ein Beispiel ist die Messung der Raumtemperatur – eine der zentralen Größen, mit denen der Heizenergiebedarf von Gebäuden beeinflusst werden kann. Im Fachhandel (Conrad, ELV) gibt es automatische Thermometer mit Computerschnittstelle. Sie erlauben es, eine

Temperaturkurve über längere Zeiträume aufzunehmen, die Daten auf einen Computer zu laden und dort mit zugehöriger Software oder einem Tabellenkalkulationsprogramm auszuwerten. So kann die Heizungssteuerung optimiert werden.

Medien gestalten

Ein Video oder eine Internetseite zu einem Umweltthema gestalten – wer altersspezifisch solche Themen anbietet und die notwendige Unterstützung (Lernbegleiter, Technik) bereitstellt, kann mit begeisterter Mitarbeit rechnen. In Thüringen nahmen im Mai 2004 rund 140 TeilnehmerInnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres an einer Fortbildung zum Thema Boden teil und verarbeiteten ihre Eindrücke zu Internetpräsentationen. Dadurch könnte tieferes Verständnis und eine kritische Reflexion des Themas initiiert werden. Die Lernenden interpretieren ihr Thema, sie sammeln Material, werten es aus, stellen es zusammen und konstruieren so ihre ganz eigenen Vorstellungen zum Lerngegenstand. Das Projekt verknüpft durch sein demokratisches Medienverständnis die Zielsetzungen des FÖJ mit dem Partizipationsgedanken der Nachhaltigkeit. Das von der Thüringischen Landesanstalt für Umwelt und Geologie und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung in Bonn betreute Projekt präsentiert sich im Internet unter www.die-bonn.de/foej.

Weitere Möglichkeiten für den Einsatz von Multimediatechnik in der Umweltbildung, wie Recherchieren, Information im Abonnement und Kommunizieren/Diskutieren finden sich auf den Internetseiten des Umweltbüro Nord. Bei all diesen Anwendungen geht es nicht darum, mit der Arbeit am Computer andere Formen des Lernens zu ersetzen. Sie eröffnen jedoch neue Möglichkeiten, das Repertoire der Umweltbildung sinnvoll zu ergänzen, und müssen in didaktische Konzepte eingebunden werden.

[Tilman Langner]

► Kontakt: Umweltbüro Nord e.V., Tilman Langner,
Fon/Fax +49/3831/70 38 38,
E-Mail tilman.langner@umweltschulen.de,
www.umweltschulen.de/net/siebenwege.html

WWW.UMWELTBILDUNG.DE – SURFTIPP

Monatliches Update per E-Mail

Der ANU Bundesverband startete im Juni einen neuen Service für seine Mitglieder. Wer über eine E-Mail-Adresse verfügt, erhält von nun ab regelmäßig einmal pro Monat eine Übersicht der aktuellen Meldungen von der ANU-Startseite im Internet sowie aktuelle Neuigkeiten aus dem Mitgliederraum und den Stand der Diskussion im Mitgliederforum. Die Bundesgeschäftsstelle bittet deshalb alle ANU-Mitglieder um Mitteilung ihrer E-Mail-Adresse.

► Kontakt: E-Mail bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de

SCHWERPUNKT: INTERNATIONALES

Neue UNESCO – Website

Zur UNO-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 – 2014) hat die UNESCO eine interaktive Website in englischer, französischer und spanischer Sprache eingerichtet. Sie informiert über Initiativen und Veranstaltungen und dient als Schnittstelle zum Informationsaustausch internationaler und nationaler Akteure der Weltdekade.

► www.unesco.org/education/desd

Literatursammlung zu Arbeit und Zukunft

Die CD-ROM „Work and the future“ ist eine Literatursammlung ausgewählter UNESCO-Veröffentlichungen und Dokumente. Die zweite Auflage enthält 14.000 Seiten mit vielen Hinweisen zum Themenfeld „Technical and Vocational Education and Training“ in englischer Sprache.

► Bezug: UNESCO, Section for Technical and Vocational Education, 7 Place de Fontenoy, F-75352 Paris 07 SP, Fon +33/1/45 68 08 34, E-Mail tve.section@unesco.org, www.unesco.org/education/educprog/tve/index0.html

Globales Lernen mit dem König der Löwen

Rund um das Musical „König der Löwen“ lassen sich viele spannende Unter-

richtsthemen entwickeln: Erwachsen werden, reiches Afrika – armes Afrika, Weltmusik, Tiere. Gemeinsam haben das Hamburger Landesinstitut für Lehrerfortbildung, die UNICEF und „Schulen ans Netz“ über 100 Aktionsvorschläge auf einer CD gesammelt. Neben Arbeitsblättern sind auch Kurzvideos und Hörbeispiele enthalten.

► Bezug: Gegen 12,- € beim Büro für Kultur- und Medienprojekte, POB 500161, D-22701 Hamburg, Fon +49/40/39 90 00 33, E-Mail bestellung@loewen-cd.de, www.loewen-cd.de

Globalisierung spielen

Mit einem neu entwickelten Gesellschaftsspiel für Schulklassen, Eine-Welt-Gruppen und Erwachsene kann man die Globalisierung spielerisch erleben. „Das Entwicklungsspiel“ stellt die Vermehrung des eigenen Wohlstands und die Positionierung im Globalisierungswettlauf den Notwendigkeiten von Entwicklung und Umweltschutz gegenüber. Das Spiel wird mit drei bis sechs und insgesamt bis zu 30 Personen gespielt.

► Bezug: Gegen 30,- € plus Versandkosten bei Welthaus Bielefeld, Fon +49/521/9 86 48-0, E-Mail info@welthaus.de

Neue Broschüre zum globalen Lernen

Globales Lernen mit allen Sinnen - der Schul_Pool Eine Welt ist Knotenpunkt für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen PartnerInnen. Durch die Medien Musik, Theater, Literatur und Kunst soll das globale Denken von SchülerInnen angeregt werden. Die zweite Broschüre des „Schul_Pool Eine Welt“ enthält neue und bewährte Angebote zu verschiedenen Themenfeldern. In Praxisberichten werden bisherige Erfahrungen dokumentiert und neue Anregungen gegeben.

► Bezug: EXILE Kulturkoordination, Fon +49/201/77 71-76, Fax -62, E-Mail dodo.schulz@t-online.de oder EXILE-eV@t-online.de

Weltkarte „WeltWasser“

Wie viel Trinkwasser gibt es auf der Erde heute und im Jahr 2025? Wie kann die Wasserversorgung zukünftig gesichert

werden? Fragen, denen sich die von der Deutschen Welthungerhilfe herausgegebene Karte „WeltWasser“ widmet. In Bild und Text skizziert sie Problemstellungen und Lösungsansätze. Die Weltkarte ist im DIN-A1-Format erhältlich.

► Bezug: Zentrale Informationsstelle der Deutschen Welthungerhilfe, Fon +49/228/2 28 81 27, E-Mail info@welthungerhilfe.de

NEUE STUDIEN

Was sagen die Deutschen zum Umweltschutz?

Mehr als jeder Zweite in Deutschland misst dem Thema Umweltschutz weiterhin große Bedeutung bei. Allerdings ist das Interesse bei den 16- bis 29-Jährigen gering. Viele Menschen bemängeln die zunehmende Zerstörung von Bergen und Meeren sowie den hohen Flächenverbrauch. Große Hoffnung setzen viele Deutsche auf den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien. Die Mehrheit hat allerdings über das Potenzial von Sonne, Wind und Wasserkraft unrealistische Vorstellungen und ist schlecht informiert. Das sind Ergebnisse der Studie „Umwelt 2004“, die das Meinungsforschungsinstitut Allensbach im Auftrag von Duales System Deutschland AG erstellt hat. Ein Traumergebnis für DSD ist, dass 95 Prozent der Befragten glauben, durch Abfalltrennung etwas zum Umweltschutz beitragen zu können.

► Download der Studie unter www.ifd-allensbach.de/

Unis und nachhaltige Entwicklung

Hochschulen können mit ihrer Forschung und dem Auftrag zur Wissensvermittlung einen besonderen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Eine umfangreiche Studie zur Rolle der Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegeben. Sie beschreibt den Handlungsbedarf für Hochschulen, stellt den Handlungsrahmen vor und nennt eine Fülle von Good-Practice-Beispielen aus Lehre, Studium, Wissenstransfer und Kooperation sowie

zur Selbstverpflichtung von Hochschulen. Die Studie fordert insbesondere mehr Fachprojekte zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Studiengänge. Empfohlen werden auch hochschulübergreifende Maßnahmen sowie Kongresse und eine Plattform, um Informationen auszutauschen.

► www.bmbf.de/pub/uni21.pdf

NEUE MATERIALIEN

Perspektiven der außerschulischen Umweltbildung

Umweltbildungseinrichtungen stehen vor einem Erneuerungsprozess und müssen sich in einem hart umkämpften Bildungsmarkt behaupten. Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) in München wurde vor knapp drei Jahren eröffnet. Veronika Bräse hat die Aufbauphase begleitet. In ihrer Dissertation stellt sie Vergleiche zu anderen Anbietern im unmittelbaren Umfeld, in Bayern und in ganz Deutschland an. Sie beleuchtet finanzielle Nöte, untersucht Besucherstrukturen sowie das Programm des ÖBZ und zeigt Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Umweltbildungseinrichtungen auf.

► Bräse, V.: Außerschulische Umweltbildung – Positionierung und Perspektiven am Beispiel des Ökologischen Bildungszentrums München, Peter Lang, Berlin 2004, 39,70 € / 62,- CHF, ISBN 3-631-52112-X, www.peterlang.de

Was heißt Nachhaltigkeit auf Englisch?

Wer im globalen Kontext arbeitet, muss die korrekte Begriffs- und Kommunikationsebene wählen. Das neue Fachwörterbuch von Johann Schreiner von der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz enthält über 30.000 Stichwörter in Deutsch und Englisch. Das Buch führt neben Fachbegriffen auch wiederkehrende allgemeine Ausdrücke auf und erleichtert auf angenehme Weise den internationalen Dialog.

► Schreiner, J.: Praxis-Wörterbuch Umwelt, Naturschutz und Landnutzungen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 2004, 556 S., 49,- €, ISBN 3-8047-2043-9

Dokumentation zum Kindergipfel

Im November letzten Jahres fand die zweite Fachtagung des Kindergipfels der Naturfreundejugend Deutschlands „Lokale Agenda 21 mit Kindern und Jugendlichen gestalten“ statt. Die Dokumentation hierzu enthält Vorträge, Kurzreferate und Diskussionsprotokolle zu den Themen Struktur und Organisation der Lokalen Agenda 21 in Deutschland, erfolgreiche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Projektideen zur Agenda-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Kooperationsmöglichkeiten zwischen lokaler Agenda und Schule.

► Bezug: Gegen 2,50 € plus Porto bei Naturfreundejugend Deutschland, Fon +49/2228/94 15-0, Fax -22, E-Mail info@naturfreundejugend.de, www.naturfreundejugend.de

Konsum: Stress oder Lust?

Die Veränderung unserer Konsumgewohnheiten haben wir als Aufgabe aus Johannesburg mitgenommen. Aber alles, was nach Verzicht riecht, wirkt besonders für Jugendliche abschreckend, drücken sie doch ihre Individualität oder Gruppenzugehörigkeit oft über bestimmte Produkte aus. Diese Konfliktfelder Konsum und Lebensstile greift die aktuelle Ausgabe der Bildungszeitschrift „21“ an der Schnittstelle zwischen Verbraucherbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung auf.

► 21 – Das Magazin für zukunftsfähige Bildung, Ausgabe 1/2004, März 2004, 10,- € (zzgl. Versandkosten). Bezug: Consodata One-to-One, Fon +49/89/8 57 09-1 55, Fax -1 31, E-Mail mertz@oekom.de, www.oekom.de/21

VERSCHIEDENES

Waldpädagogik online

Wer Anregungen für Umweltbildung zum Thema Wald und Holz sucht, wird hier fündig. Schlagwörter sind unter anderem Nachhaltigkeit, Waldwirtschaft heute, Ökosystem Wald, neuartige Waldschäden, Holz als Roh- und Werkstoff und vieles mehr.

► www.infoholz.de

Zukunftsdiplom für Kinder

In Zusammenarbeit mit 50 verschiedenen Partnern aus der Stadt und Region Trier wurde in den vergangenen Monaten ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsangebot für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren entwickelt. Diese sollen spielerisch mit dem Thema der zukunftsfähigen Entwicklung vertraut gemacht werden. Jedes Kind, das an mindestens sechs der insgesamt 78 Veranstaltungen teilnimmt, erhält zum Jahresende sein „Zukunftsdiplom“. Das Projekt ist dem Luxemburger „Umweltdiplom“ nachempfunden und läuft begleitend zur Landesgartenschau 2004 in Trier.

► Kontakt: Lokale Agenda 21 Trier, Fon +49/651/9 91 77 53, E-Mail info@la21-trier.de, www.la21-trier.de

Politische Bildung braucht Lebensweltnähe

Das Leitbild Nachhaltigkeit ist mit seinen Bezügen zur Natur, zum Umweltschutz wie zur sozialen Gerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen erst dann resonanzfähig, wenn es im Sinne der gesellschaftlichen und gelebten Demokratie lebensweltnah aufbereitet wird. Hier liegen die zentralen Aufgaben der politischen Bildung im 21. Jahrhundert. Ein ausführlicher Aufsatz von Professor Gerhard de Haan zu den aktuellen Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist in der Zeitschrift „Das Parlament“ erschienen und kann aus dem Internet kostenlos heruntergeladen werden.

► Download: www.das-parlament.de/2004/07-08/Beilage/006.htm

Übersicht der Weiterbildungen

Eine aktuelle Liste mit 19 Weiterbildungsangeboten im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung findet man im Internet bei Ökoprosjekt-MobilSpiel.

► www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/service4.html

Familienspaß mit Energie

■ Im Rahmen der Kampagne „Mit Energie in die Zukunft“ hat die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW das Familienspiel „Energie 21“ entwickelt, das die vielfältigen Möglichkeiten der erneuerbaren Energien aufzeigt. Das Spiel kostet 7,50 Euro.

- ▶ Bezug: LAG 21 NRW, Fon +49/2371/35 21 90, E-Mail info@lag21.de, www.lag21.de

LITERATUR

Wissenswertes zum Huhn

■ Die Mappe „Huhn“ aus der Reihe „Nutztiere im Brennpunkt“ enthält fünf fächerübergreifende Unterrichtseinheiten, Bearbeitungsaufträge und Auftragsblätter rund ums Federvieh. Fakten zur Tierhaltung stehen im Vordergrund, die Auseinandersetzung mit unserem Konsumverhalten bildet einen weiteren Schwerpunkt. Für Auflockerung sorgen Bastel- und Spielanleitungen, Redensarten, Literaturhinweise sowie Experimente und Rezepte. Die Mappe regt zur Beschäftigung mit einem beliebten Nutztier in Werkstätten und Projekten wie auch im konventionellen Unterricht an.

Herr und Frau Schweizer verzehren alljährlich fast 200 Eier und rund zehn Kilogramm Geflügelfleisch. Fragen nach Herkunft und Produktionsweise drängen sich auf. Gewisse Angaben (EU-Richtlinien, Zahlen zum Konsum, Literatur) sind wohl veraltet, lassen sich aber mithilfe des Internets mühelos aktualisieren. Nüchtern und ohne in den Stil der Sensationspresse zu verfallen (Schlachttransporte, Qualzuchten, Salmonellen), stellen die Autoren die natürlichen Ansprüche des Huhns den verschiedenen Haltungssystemen gegenüber. Lehrkräfte und Jugendliche müssen sich selbst eine Meinung bilden, erhalten Anreize zum bewussten Konsum und erkennen ihre Macht als Konsument.

[Christoph Vogel]

- ▶ Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe, Laien
- ▶ Gesamturteil: sehr empfohlen
- ▶ Frommherz, A., Schlup, P.: Nutztiere im Brennpunkt: Huhn. SCHUBI Lernmedien, Schaffhausen 1998, 59 S., 34,50 CHF, ISBN 3-89891-811-4

Kleine Gewässer entdecken

■ In der Natur stoßen wir oft auf kleine Gewässer. Diese Biotope bieten zahlreiche Möglichkeiten für spannende Naturbeobachtungen in jeder Jahreszeit. Mit zahlreichen Spielen, Wahrnehmungsübungen, Infotexten, Rezepten und Experimenten werden kleine und große NaturbesucherInnen an das Element Wasser herangeführt. Sie werden aufgefordert, Ruhepausen von der Hektik des Alltags einzulegen und die Vielfalt der Eindrücke zu genießen.

Ein Besuch von Wasserwelten mit ihren verschiedensten Geräuschen, Gerüchen, Farben und Gaumenfreuden wird zu einem Muss, wenn man das Buch nur kurz durchblättert. Für Lehrkräfte, Eltern, UmweltpädagogInnen ist es eine tolle Ideensammlung zum Thema Wasser – ob für einen kurzen Ausflug oder als Begleiter für ein ganzes Jahr. Die kurzen Beschreibungen mit originellen, schwarzweißen Illustrationen lassen ein schnelles Umsetzen in der Praxis zu. Auch die Wissensvermittlung geschieht in einer gut lesbaren, verständlichen Art. [Jack Trutmann]

- ▶ Zielpublikum: Kindergarten bis Mittelstufe, Fachleute aus der Umweltbildung, Laien, Aktive des Umweltschutz
- ▶ Gesamturteil: sehr empfohlen
- ▶ Neumann, A., Neumann, B.: Wasserführungen. Das ganze Jahr Naturerlebnisse an Bach und Tümpel. Naturführungen, Aktivitäten und Geschichtenbuch. Ökotoxia, Münster 2003, 141 S., 18,90€/32,10 CHF, ISBN 3-936286-13-2

Die Literatortipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, www.umweltbildung.ch/mezu



TERMINE

09.07.2004, Metelen (D)

Schnupperkurs Naturerlebnispädagogik

- ▶ Kontakt: Biologisches Institut Metelen e.V., Fon +49/2556/9 38 40, E-Mail Zentrale@t-online.de, www.bioinstitutmetelen.de

09. – 16.07.2004, Dresden (D)

ExpoScience Europe (ESE) – Europäisches Wissenschaftsforum der Jugend 2004, Leistungsschau auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet

- ▶ Kontakt: Sächsische Landesstiftung Natur und

Umwelt Akademie, Fon +49/351/8 14 16-774, E-Mail poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de, www.lanu.org

14. – 18.07.2004, Allgäu (D)

Verwildern – vom alten Wissen der Erde. Seminar zur Wildnispädagogik

- ▶ Kontakt: Natur- und Wildnisschule, Ralph Müller, Fon +49/5754/92 67 14, E-Mail Ralph.mueller@t-online.de, www.Natur-Wildnis-Schule.de

17.07.2004, Herne/Bochum (D)

Wilde Schönheiten – Umweltbildung für Mädchen im umweltbildungsresistenten Alter. Schwerpunkt: Naturkosmetik

- ▶ Kontakt: Biologische Station östliches Ruhrgebiet, Fon +49/2323/55 41, E-Mail bs-ruhr-ost@gelsen.net, www.biostation-ruhr-ost.de

08. – 12.08.2004, Insel Vilm (D)

Umweltkommunikation in der Entwicklungszusammenarbeit. Seminar in Kooperation mit der GTZ

- ▶ Kontakt: BfN, INA, Fon +49/38301/86-1 12, E-Mail martina.finger@bfn-vilm.de, www.bfn.de

30.08. – 02.09.2004, Hafnersee (A)

ÖKOLOG Sommerakademie „Codename Future“ – Nachhaltige Entwicklung leben und lernen

- ▶ Kontakt: www.umweltbildung.at/schwerpunkte/sommerakademie.htm

03. – 05.09.2004, Magdeburg (D)

Multimedia in der Bildung? Möglichkeiten und Risiken in der pädagogischen Arbeit mit Kindern.

Seminar über pädagogische Effekte und den Nutzen der Technisierung des Bildungsgeschehens

- ▶ Kontakt: Umweltinstitut Magdeburg, www.umweltbildung.at/cgi-bin/veranstaltung/details.pl?id=7338488

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

ANU – Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland e.V.



Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), E-Mail jfs@oekopaednews.de; Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de; ANU-Bundesverband Deutschland e.V., Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de